



Gloria!

Venedig, Anfang des 19. Jahrhunderts: In einem heruntergekommenen Waisenhaus muss die stumme Teresina die miesesten Arbeiten verrichten, während die anderen Mädchen im Chor singen dürfen und lernen, Musikinstrumente zu spielen. Niemand ahnt, dass sie in Wahrheit ein musikalisches Genie ist. Eines Tages entdeckt Teresina beim Putzen ein hochmodernes Pianoforte und beginnt heimlich, darauf zu spielen. Bald wollen auch die anderen Mädchen es ausprobieren. In nächtlichen Geheimsessions entwickelt sich zwischen den Mädchen eine inspirierende, kreative Freundschaft, die sie zu musikalischen Höhenflügen führt. Alle diese begabten jungen Frauen träumen vor dem Hintergrund der französischen Revolution von einer

rosigen Zukunft in einem selbstbestimmten Leben. Die Musik wird für sie zum Eintritt in eine andere Welt, in der sie mutig und stark sind. Gemeinsam experimentieren sie mit Klängen und Rhythmen, entdecken nebenbei schon mal 200 Jahre früher den Jazz, den Rock'n Roll und die Popmusik. Margherita Vicario spielt in ihrem musikalischen Märchen lustvoll mit Anachronismen, mixt historisch verbürgte Tatsachen mit dramatischen Handlungselementen und feiert in einem atemstockend grandiosen Finale diese Frauen und ihre rebellischen Zukunftsvisionen.

Gaby Sikorski
Italien, Schweiz 2024, 106 Min
Regie: Margherita Vicario
mit Galatea Bellugi, Carlotta Gamba, Veronica Lucchesi, Maria Vittoria Dallasta

Samia

Warum nehmen Menschen den gefährlichen Weg von Afrika nach Europa in Kauf? Welche Hoffnungen und Erwartungen haben sie? Die somalische Läuferin Samia Yusuf Omar (Ilham Mohamed Osman) war eine von ihnen. Bei den Olympischen Spielen 2008 kam sie als letzte Läuferin ins Ziel und das Foto von ihr ging um die Welt. Doch kurz danach erhielt sie von ihrem Land keine Unterstützung mehr und dieser Zustand war für sie der Startschuss einer unerträglichen Odyssee, die letztendlich 2012 kurz vor Lampedusa im Mittelmeer ihr Ende fand. Wie so viele andere auch, war Samia auf der Suche. Auf der Suche nach einem besseren Leben und vor allem danach, ein lebenswür-

diges Leben zu führen und vielleicht auch der eigenen Familie helfen zu können. Basiert auf dem Roman „Sag nicht, dass du Angst hast“ des italienischen Journalisten Guiseppe Catozzella, der die Geschichte Samias recherchiert und dafür auch mit ihrer in Finnland lebenden Schwester gesprochen hat.

Deutschland, Belgien, Schweden, Italien, 102 Min
Regie: Yasemin Samdereli
mit Ilham Mohamed Osman, Elmi Rashid Elmi

20.09. | 16:30 + 27.09. | 18:30



UNSERE PARTNER

Das Flüstern der Felder

Spätes 19. Jahrhundert: Jagna lebt in einem kleinen Dorf in Polen, das von einem tief verwurzelten Patriarchat beherrscht wird und in dem starre Traditionen das Leben bis in den letzten noch so kleinen Winkel bestimmen. Und so kommt es, dass die junge Schönheit Jagna dem angesehensten Bauern des Dorfes versprochen wird, obwohl sie eigentlich Gefühle für dessen Sohn Antek hegt, der so ganz anders ist als alle anderen Bewohner des Dorfes. Doch sie will ihr Schicksal nicht einfach so hinnehmen, andere über ihr Leben bestimmen lassen und beginnt zu rebellieren.

Die Schöpfer von „Loving Vincent“ haben das visuelle Meisterwerk aus tausenden Ölgemälden geschaffen. Die Geschichte basiert auf dem Literaturklassiker „Die Bauern“ von Wladislaw Reymont, der dafür 1924 den Nobelpreis für Literatur erhielt.

ANIMATION
Polen, Serbien, Litauen 2023, 114 Min
Regie: DK Welchman, Hugh Welchman



THEATER ALTENBURG GERA

Little Miss Sunshine

MUSICAL VON WILLIAM FINN NACH DEM GLEICHNAMIGEN FILM

AB 27. SEP 2024 · GROßES HAUS GERA

DOKUMENTATION

Petra Kelly – ACT Now

Seit über 40 Jahren setzen sich die Grünen für Umweltschutz und einen nachhaltigeren Umgang mit den Ressourcen ein, weisen auf die drohende Klimakrise hin, die auch Anfang der 80er Jahre zu erahnen war, wenn auch noch nicht mit solcher Wucht wie in der Gegenwart. Als die Grünen gegründet wurden, befand sich die Umweltbewegung noch in ihren Anfängen. Damals ganz vorne dabei war Petra Kelly, eines der Gründungsmitglieder, die auch 30 Jahre nach ihrem Tod eine der schillerndsten Gestalten der Umweltbewegung bleibt. Die Dokumentarfilmerin Doris Metz hat für ihren Film vielfältiges Dokumentarmaterial zusammengetragen, Interviews mit Weggefährten und Zeitzeugen geführt, aber auch mit Aktivistinnen aus der heutigen Zeit. Unschwerwiegend deutet sie an, wie sehr Kelly der Kampf um eine

Veränderung der westlichen Lebensvorstellungen psychisch, aber auch physisch belastet hat. Wie sehr diese Belastung auch ihre letzten Lebensjahre bestimmt, nachdem sie 1990 aus dem Bundestag ausgeschieden war, kann auch Doris Metz nur ahnen. Erst recht, wenn es um das tragische Ende ihrer Beziehung mit Gert Bastian geht, der den extremen Weg von einem Wehrmachtssoldaten zu einem Mitglied der Friedensbewegung und den Grünen durchlebte. Im Oktober 1992 wurden die Leichen von Bastian und Kelly in ihrem Haus in Bonn gefunden. Die Rätsel ihres Todes passen zu einem Leben, das vom Kampf um Klimagerechtigkeit geprägt war, lange bevor Luisa Neubauer und Co. diesen Begriff in die Mitte der Gesellschaft brachten.

Michael Meyns
Deutschland 2024, 95 Min
Regie & Buch: Doris Metz

Illustration: rtsch-grafik.de

UWE OCHSENKNECHT IN > DIE IRONIE DES LEBENS <

ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.

LESUNG, FILM + GESPRÄCH

Am letzten Wochenende der dreiwöchigen Dokfilmwochen gibt es drei sehr besondere Veranstaltungen mit der Dokumentarfilmerin und Autorin Grit Lemke. Am Sonntag Nachmittag wird sie aus ihrem Buch **Kinder von Hoy** lesen und anschließend mit dem Publikum darüber ins Gespräch kommen. Am Abend zeigen wir ihre Dokumentation **Bei uns heißt sie Hanka**, danach gibt es ebenfalls ein Publikumsgespräch. Am Montag Vormittag gibt es die Möglichkeit für Schulklassen ab Klassenstufe 10, diese DOKU zu sehen und mit der Filmemacherin ins Gespräch zu kommen. Anmeldungen für die Schulveranstaltung über info@metropolkino-gera.de.

BUCH
Kinder von Hoy

Hoyerswerda – einst DDR-Musterstadt, in der morgens die Eltern in Schichtbussen davonrollten und die Kinder in einem Kollektiv aufwuchsen - erlangte durch die rassistischen Ausschreitungen 1991 traurige Berühmtheit. In ihrem dokumentarischen Roman verschränkt Grit Lemke die Stimmen der Kinder von Hoy zu einer mitreißenden Oral History und gibt einer Generation Gehör, für die Traum und Trauma dicht beieinanderlagen. Sie versammelt Gespräche mit Freunden und Familie und erzählt von ihrem eigenen Leben als Teil einer proletarischen Boheme



um Gerhard Gundermann, die sich nachts im Kellerclub trifft und tagsüber malocht. Als nach der Wiedervereinigung Neonazis das erste Pogrom der Nachkriegszeit verüben, bleibt die Kulturszene tatenlos. Danach ist nichts mehr, wie es war ...

DOKU
Bei uns heißt sie Hanka

Die Dokumentarfilmerin Grit Lemke ist auf der Suche nach ihrer Herkunft. Dafür reist sie in den Osten Deutschlands, in die Lausitz, wo sie geboren wurde und wo das kleinste der slawischen Völker beheimatet ist: die Sorben. Zusammen mit Sorb*innen aus den verschiedensten Lebensbereichen denkt sie über die Geschichte der Unterdrückung nach, über das Wesen der Region und ihren Wandel. Sie trifft die deutsche Anna, aus der eine sorbische Hanka wird. Sie findet sich in einer Gemeinschaft wieder, die die alten Traditionen mit viel Hingabe pflegen und die das Sorbischsein als Bekenntnis zum Gemeinsinn sehen.



TERMINE:
So 15.09. | 16:00 Buchlesung Grit Lemke: **Kinder von Hoy** + Gespräch
18:30 DOKU **Bei uns heißt sie Hanka** + Filmgespräch
Mo 16.09. | 10:30 DOKU **Bei uns heißt sie Hanka** Schulvorst. + Filmgespräch



Tolle Filme im ...

September '24

METROPOL

Im September feiern wir wie jedes Jahr gemeinsam mit dem Kino am Markt Jena den Dokumentarfilm mit 18 Filmen, 17 Filmgesprächen und vielen interessanten Gästen. Dazu gibt es Filme mit tollen Frauen: Corinna Harfouch wieso, eine Tochter, die Fragen stellt, eine Braut mit Bart, eine Fotografin, die genau hinschaut, und eine, die sich immer Dienstags ihr Leben zurückholt. Wow! So geht Kino!

Wir sehen uns!

Die Ironie des Lebens

ab 05.09. im METROPOL

Edgar ist Ende 60 und zählt zu den erfolgreichsten Comedians Deutschlands. Auf der Bühne kann ihm so schnell niemand etwas vormachen. Dabei macht er sich in seinem Programm vor allem über Dinge lustig, die ältere Menschen betreffen. Seien es gescheiterte Beziehungen, Enkelkinder, undankbare Kinder, die nachlassende Libido, die sich verschlechternde Gesundheit und den Tod. Doch während er auf der Bühne das blühende Leben und ein sehr extrovertierter Typ ist, wird nach der Show aus ihm ein einsamer, trauriger Mann, der seine Abende mit Alkohol und Groupies füllt. Nach 25 Jahren begegnet er seiner Ex-Frau Eva wieder, die mittlerweile unheilbar an Krebs erkrankt ist. Die beiden beginnen, sich wieder anzunähern und Eva beschließt, Edgar auf seine Tour durch Deutschland und Österreich zu begleiten.

Deutschland 2024, 109 Min
Regie: Marcus Goller
mit Uwe Ochsenknecht, Corinna Harfouch, Emilia Schüle, Robert Gwisdek

AB 5. SEPTEMBER NUR IM KINO



UWE OCHSENKNECHT CORINNA HARFOUCH EMILIA SCHÜLE ROBERT GWISDEK
Die Ironie des Lebens
EIN FILM VON MARKUS GOLLER



Die Fotografin

ab 26.09. im METROPOL

Als längst vergessene Fotografien von Lee Miller auf einem Dachboden auftauchen, führt dies zur Wiederentdeckung der Kriegsberichterstatlerin und Fotoreporterin. Kate Winslet spielt nicht nur die Hauptrolle, sondern hat das bildgewaltige Werk auch produziert, das eine Frau zeigt, die mit ihrem Blick durch die Kamera die Sichtweise auf das Kriegsgeschehen in Europa prägt.

Lee Miller war zunächst Model und Muse von Man Ray und fand darüber selbst den Weg in die Fotografie. Für die britische Vogue dokumentierte sie den Blitzkrieg in London und hinterließ als Kriegskorrespondentin in Frankreich und Deutschland einige der eindrucklichsten fotografischen Zeugnisse des Zweiten Weltkriegs. Mit ihren Fotografien aus den Konzentrationslagern dokumentiert sie insbesondere die Not von Frauen und Mädchen, die sich in die Geschichte einbrennen werden, aber auch Miller selbst bis an ihr Lebensende nicht mehr loslassen.

Winslet zeichnet das Portrait einer unerschrockenen und vielschichtigen, aber auch durch die Kriegserfahrungen gebrochenen Frau, deren Werke zu den wichtigsten Fotoarbeiten des 20. Jahrhunderts zählen.

GB 2023, 117 Min
Regie: Ellen Kuras
mit Kate Winslet, Andy Samberg, Alexander Skarsgård, Marion Cotillard, Josh O'Connor



Was ist schon normal?

Was ist schon normal?

ab 05.09. im METROPOL

Nach einem Banküberfall befinden sich Paulo und sein Vater auf der Flucht. Um vor der Polizei sicher zu sein, schließen sie sich einer Reisebus-Gruppe an, die auf dem Weg in ein Ferienlager in den Bergen ist. Bei der Gruppe handelt es sich um junge Erwachsene mit Behinderung, und um nicht aufzufliegen, gibt auch Paulo vor, einer der Bewohner des Ferienlagers zu sein. Sein Vater tritt als sein Betreuer auf. Es ist der turbulente Start ganz außergewöhnlicher Ferien, in denen die Betrüger jederzeit auffliegen können.

Der französische Regisseur und Darsteller Victor-Artus Solaro (kurz: Artus) konzentriert sich vor allem auf überspitzte Situationskomik und Slapstick, gibt jeder Figur charakteristische Wesenszüge mit und stattet sie mit spezifischen Eigenheiten aus. Das sorgt für viel Komik, die allerdings nicht immer über der Gürtellinie bleibt. In Frankreich war die Komödie ein Riesenerfolg.

Frankreich 2024, 99 Min
Regie: Artus Solaro
mit Artus Solaro, Clovis Cornillac, Marc Riso

Rosalie

ab 19.09. im METROPOL

Rosalie ist eine junge Frau im Frankreich des Jahres 1870. Sie ist jedoch keine gewöhnliche junge Frau, sondern verbirgt ein Geheimnis: Seit ihrer Geburt sind ihr Gesicht und ihr Körper mit Haaren bedeckt. Sie ist das, was man eine bärtige Frau nennt, wollte aber nie eine gewöhnliche Jahrmärkterscheinung werden. Aus Angst vor Ablehnung war sie immer gezwungen, sich zu rasieren. Bis zu dem Tag, an dem Abel, ein von Schulden getriebener Cafésbesitzer, sie wegen ihrer Mitgift heiratet, ohne ihr Geheimnis zu kennen. Doch Rosalie will als Frau angesehen werden, trotz ihrer Andersartigkeit, die sie nicht länger verbergen will. Wird Abel in der Lage sein, sie zu lieben, wenn er die Wahrheit herausfindet?

Belgien, Frankreich 2023, 116 Min
Regie: Stéphanie Di Giusto
mit Nadia Tereszkiewicz, Benoît Magimel, Guillaume Gouix

NACH DEM BESTSELLER „ZU VIELE MÄNNER“ VON LILY BRETT

LENA DUNHAM STEPHEN FRY

TREASURE

FAMILIE IST EIN FREMDES LAND

RECEPCJA

EIN FILM VON JULIA VON HEINZ
„UND MORGEN DIE GANZE WELT“

AB 12. SEPTEMBER IM KINO

treasure-derfilm.com

Treasure – Familie ist ein fremdes Land

ab 12.09. im METROPOL

Polen, 1991. Nach dem Ende des Kalten Krieges öffnet sich der Eisener Vorhang. Auch die jüdisch-amerikanische Journalistin Ruth will die Gelegenheit nutzen, um endlich Antworten über ihre Vergangenheit zu erhalten. Zusammen mit ihrem Vater Edek reist sie in dessen alte Heimat, wo Edek und seine vor einem Jahr verstorbene Frau 1940 vertrieben und ins Konzentrationslager Auschwitz deportiert wurden. Auch dorthin führt das ungleiche Vater-Tochter-Duo die Spurensuche. Zunächst aber treffen sie in Edeks Kindheitswohnung in Łódź auf unfreundliche Polen, die auch Jahrzehnte nach Ende des Krieges noch alte Erinnerungstücke der Familie ganz selbstverständlich besitzen. Während Edek der Reise nur widerwillig zugestimmt hat und seine Vergangenheit lieber ruhen lassen möchte, bohrt Ruth unaufröhrlich weiter.

Mit Stephen Fry und Lena Dunham bietet der Film zwei Hauptdarsteller, die perfekt gecastet sind. Dunham, vor allem bekannt aus der Serie „Girls“, spielt eine besserwisserische New Yorkerin, die nur langsam versteht, dass auch sie nicht alles versteht, während der Engländer Fry einen jovialen Bär von einem Mann gibt, der seine sensible Seite lange zu verstecken weiß.

Michael Meyns
Deutschland/ Frankreich 2023, 112 Min
Regie: Julia von Heinz
mit Lena Dunham und Stephen Fry

Immer wieder Dienstag

ab 25.09. im METROPOL

Die Planungen für den 40. Hochzeitstag laufen: Karin steht in der Küche und zaubert Häppchen, ihr Mann Sten nimmt sich schon mal einen Bissen, den er erst einmal zerpfückt, bevor es im schmeckt. Ein erster kleiner Hinweis, dass es in der Ehe nicht zum besten bestellt ist. Als Karin während der Feier zufällig auf Stens Handy schaut, wo jemand ihm gerade ein Foto von Brüsten geschickt hat, sorgt die anschließende Konfrontation für einen Krankenhausaufenthalt Stens. Und so kann Karin in Ruhe über sich und ihr Leben nachdenken. Als eine alte Schulfreundin sie zum Besuch eines Kochkurses überredet, lernt sie den Meisterkoch Henrik kennen. Doch der Starkoch erweist sich zunächst als misanthropischer Widerling. Unaufgeregt und realistisch beschreibt Appelin den schwierigen Prozess der Erkenntnis, den Karin durchleben muss, bevor sie akzeptiert, dass sie als Mitsechzigerin durchaus auch einmal an sich selber denken kann.

Michael Meyns
Schweden 2022, 106 Min
Regie: Annika Appelin
mit Marie Richardson, Peter Stormare, Carina M. Johansson, Björn Kjellman

Alle Spielzeiten finden Sie hier: www.metropolkino-gera.de
Anfragen für Vermietungen, Sonderveranstaltungen und Gruppenbuchungen an: info@metropolkino-gera.de

MEHRfilm

Love Lies bleeding FSK 16
04.09. | 20:30

Kinds of Kindness FSK 16
11. + 18.09. OmU | 19:30

Yorgos Lanthimos („Poor Things“) hat einen Film in drei Episoden gedreht, wobei immer dieselben Schauspieler*innen (Jesse Plemons, Emma Stone, Willem Dafoe) mitspielen, jedoch immer in anderen Rollen. Der erste Teil handelt von Robert, der sich von seinem Boss vorschreiben lässt, was er isst, was er liest, auch mit wem er Sex hat. In der zweiten Episode kehrt die bei einer Forschungsreise verschollene und totgeglaubte Liz nach Hause zurück, nur glaubt ihr Mann nicht, dass die Person neben ihm im Bett tatsächlich seine Frau ist. Im finalen Film machen sich die Sektenmitglieder Emily und Andrew im Auftrag ihrer Gurus auf die Suche nach einem neuen Heiland, der die Fähigkeit haben soll, Tote zu erwecken ...

Irland, Großbritannien, USA 2024, 164 Min
Regie: Yorgos Lanthimos

Longlegs FSK 16
25.09. + 02.10. | 20:30

Die junge FBI-Agentin Lee Harker wird mit dem ungelösten Fall eines Serienmörders betraut, der seit über 30 Jahren seine Taten begeht – und das auf äußerst mysteriöse Weise. Und jedes Mal wurde Mal ein Brief mit okkulten Symbolen und der Unterschrift „Longlegs“ hinterlassen. Harker gelingt es, die Nachrichten des Killers zu entschlüsseln, auch, weil dieser sie kontaktiert und ihr den entscheidenden Hinweis liefert. Die Nachwuchs-Agentin entdeckt eine persönliche Verbindung zu dem Mörder, und dann wird klar, dass Longlegs wieder zuschlagen wird ...

Von Nicolas Cage in der Titelrolle ist seine besondere Art des Spiels gefordert, der Mut zur Hässlichkeit und zur brutalen Übertreibung. Dem gegenüber steht das subtile Minenspiel der herausragenden Maika Monroe, die hier nach „It Follows“ erneut in einem faszinierend anderen Horrorfilm agiert.

USA 2024, 101 Min
Regie: Osgood Perkins



Kinderkino
im METROPOL
Die Schule der magischen Tiere 3
ab 26.09. im METROPOL



Mit einem Auftritt beim traditionellen Waldtag will Ida die Aufmerksamkeit auf den unbedingt notwendigen Naturschutz und damit auch den Schutz des örtlichen Wäldchens lenken. Zwei Fliegen mit einer Klappe denkt sich Helene, die die Performance filmen und ins Netz stellen will – sie träumt nämlich von einer Karriere als Influencerin. Doch Helene geht es nicht um den bloßen Ruhm. Ihre Familie ist praktisch Pleite und sie will mit der Influencer-Knete das Schlimmste verhindern. Dass dann auch noch ihr magischer Kater Karajan die exorbitantesten Wünsche äußert, macht die Sache nicht leichter.

FSK 0, empf. ab 8
Deutschland 2024
Regie: Sven Unterwaldt

DOKFILM DES MONATS

Das Land der tausend Weine

ab 26.09. im METROPOL

Wer die Faszination Wein verstehen möchte, ist in der spanischen Rioja am perfekten Ort. Seit dem Römischen Reich leben und arbeiten die Menschen hier im Einklang mit der Natur inmitten der Weinberge. Die Doku zeigt die vielfältigen Lebensweisen, die sich in ihren Weinen widerspiegeln, und erzählt von Winzern, deren Familien seit Jahrhunderten die Weinberge kultivieren, vom Frauenkollektiv, das sich um solidarische Wege der Produktion und Vermarktung bemüht, und vom Sternekoch, der nach der perfekten Verbindung zwischen Essen und Trinken sucht. Sie alle haben sich mit Leib und Seele dem Wein verschrieben und gewähren Einblick in seine universelle Kulturgeschichte. Ein Dokumentarfilm, wie er sinnlicher nicht sein könnte und der uns eine zweitausendjährige Geschichte in einem einzigen Schluck Wein nachschmecken lässt.

Spanien 2023, 101 Min
Regie: José Luis López-Linares

METROPOL

Kino Gera · Leipziger Straße 24
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3
Infos: www.metropolkino-gera.de
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60

Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher